

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,
sehr geehrte Interessierte,

Oktober 2020

wie gewohnt möchten wir Ihnen mit diesem Infobrief einen Überblick über die Tätigkeiten der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim verschaffen. Aufgrund der Herbstferien war es politisch etwas ruhiger im Oktober.

Terminabsagen

Aufgrund der aktuellen Lage wurden die **Mitgliederversammlungen** am 04.11.2020 in **Elze** und am 19.11.2020 in **Hildesheim** abgesagt.

Termine

Bitte vormerken: Unsere jährliche Braunkohlwanderung ist im kommenden Jahr für den 20.02.2021 geplant. Die weitere Entwicklung bleibt natürlich abzuwarten.

Social Media



Ab sofort sind wir auch auf Instagram zu finden
Landkreis: www.instagram.com/unabhaengige_ik/
Elze: www.instagram.com/uwe_elze/



Auf Facebook sind wir auch vertreten:
Landkreis: www.facebook.com/Unabhaengige
Elze: www.facebook.com/unabhaengigen.elze
Hildesheim: www.facebook.com/Die-Unabhaengigen-129410327130878

IN KÜRZE

Unabhängige in Alfeld

Leider kommt es in letzter Zeit immer wieder vor, dass die Alfelder Zeitung nur Stellungnahmen der beiden großen Fraktionen im Stadtrat einholt. Die Bürgerinnen und Bürger sollten auch die Möglichkeit bekommen, die Sichtweise der Fraktion "BAL – Die Unabhängigen" in der Zeitung zu lesen. Gerade auch weil ein Ratsherr der BAL – Die Unabhängigen, Gründungsmitglied der BI KaiL (Keine Altlasten im Leinetal) ist.

Kommentar von Guido Franke zum Thema Kunstrasenplatz in Alfeld:

Was ich beim Thema Kunstrasenplatz sehr befremdlich finde ist folgende Tatsache: Wenn der Baudezernent von Seiten der BAL – Die Unabhängigen in Ausschusssitzungen auf die Möglichkeiten von Fördermittel des Landes/Bundes hingewiesen wurde, wollte er davon nichts wissen, da die Beantragung zu kompliziert/arbeitsaufwendig sei. Beim Kunstrasenplatz ist alles völlig anders. Da hat die Verwaltung plötzlich Kapazitäten für ein 3-stufiges Verfahren und mehrstündige Videokonferenzen. Das legt für mich die Vermutung nahe:

Nur wenn bei einem Projekt absehbar ist, dass es hohe Folgekosten gibt, ist der Verwaltung kein Aufwand zu groß.

Unabhängige in Diekholzen

Wie bereits im letzten Infobrief berichtet, haben die Unabhängigen in Diekholzen gemeinsam mit der SPD zwei Änderungsanträge zum Beschlussvorschlag zur Bezuschussung von Zelten der Feuerwehren in Söhre und Barienrode eingereicht. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.10.2020 der Bezuschussung von 50 % der Kosten mehrheitlich zugestimmt.

Unabhängige in Harsum

Zwischen Dorferneuerung und europäischer Idee bewegte sich Niedersachsens Europaministerin Birgit Honé am 02.10.2020 bei einem Besuch in Borsum. Dort ließ sie sich einerseits zeigen, was vor Ort mit dem von ihrem Haus bewilligten Fördergeld passiert. Zum anderen kam es auch zum Gespräch mit Hildesheimer Vertretern der Bewegung „Pulse of Europe“.



Birgit Honé (links) ließ sich die Dorferneuerung von Josef Stuke erläutern.
FOTO: HANS-THEO WIECHENS

Die SPD-Politikerin Honé war auf Einladung des SPD-Landtagsabgeordneten Markus Brinkmann und von Borsums Ortsbürgermeister **Josef Stuke** angereist. ...

Erster Treffpunkt zur Ortsbegehung war der umgestaltete Sonoyta-Platz in der Denkmalstraße, wo ein Kinderspielplatz mit einem Mehrgenerationsplatz sowie Parkplätzen entsteht. Das Ensemble soll Ende Oktober fertig sein. **Stuke** bemerkte, bisher seien elf öffentliche Dorferneuerungsprojekte für insgesamt 2 Millionen Euro im Ort umgesetzt worden. Dafür habe die Gemeinde Harsum als Bauherr 1,2 Millionen Euro von der EU erhalten. Hinzu kämen noch 26 private Projekte mit einem Fördervolumen von 365000 Euro, darunter auch drei Vorhaben der katholischen Pfarrgemeinde. Besonders beeindruckt zeigte sich die Ministerin von der Sanierung des Jugendheimes mit dem neuen Anbau eines Dorfgemeinschaftsraumes sowie die Neugestaltung der Opfergasse und dem Ausbau der Gehwege „Am Hohen Turm“. Das seien alles „europäische Projekte zum Vorzeigen“, so Ministerin Honé. Mit derartig sichtbaren Dorferneuerungsmaßnahmen werde „die europäische Idee in den Köpfen der Bevölkerung verankert“. Dann gab sie bekannt, dass in der nächsten Förderperiode auf Landesebene noch mehr Geld zur Verfügung stehe. Da habe Borsum sicher eine reelle Chance, weitere Projekte unterstützt zu bekommen. ... (Quelle Text+Bild: HiAZ 05.10.2020)

Unabhängige in Hildesheim

Pressemitteilung:

Die Unabhängige Wählergemeinschaft in Hildesheim sagt aufgrund der stetig steigenden Corona-Zahlen in Hildesheim ihre für den 19.11.2020 geplante Mitgliederjahreshauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Dr. Peter Justus bat alle Mitglieder, Unterstützer und interessierte Bürger in dieser für alle schwierigen Situation um Verständnis für diesen Schritt, dieser sei einstimmig mit dem Vorstand abgestimmt worden und diene der Sicherheit eines Jeden. Dr. Justus wies darauf hin, dass die Wählergemeinschaft im Jahre 2020 natürlich nicht untätig war.

Einen Bericht über die Kreis-, Rats- und Vorstandstätigkeiten werde den Mitgliedern übersandt werden. Selbstverständlich können sich auch die interessierten Bürger/Innen über die Tätigkeiten informieren und verwies dazu auf die Fraktionsgeschäftsstelle die z.Zt. per E-Mail: stadtratsfraktion@u-hi.de oder telefonisch zu den Geschäftszeiten montags und mittwochs in der Zeit von 15.30-17.30 Uhr unter der Tel.-Nr.: 05121/2812336 zu erreichen ist.

Auf Antrag von **Ulrich Brockhaus** hat der Ortsrat außerdem einstimmig die Bitte ausgesprochen, die Bordsteine der neu am Hohnsen gebauten Verkehrsinseln abzuschrägen. Die Inseln an sich hätten wohl durchaus eine verkehrsberuhigende Wirkung, meinte **Brockhaus**. Die steilen Borde stellten jedoch eine Gefahr dar. Wie berichtet haben die Verkehrsinseln bei Autofahrern in Hildesheim heftige Diskussionen ausgelöst. Die Hindernisse seien schlecht zu sehen und ihr Sinn erschließe sich nicht, so die Kritik. Die Stadt hat inzwischen reagiert und die Verkehrsinseln mit weißer Farbe angemalt. (Quelle: HiAZ 30.10.2020)

Unabhängige im Kreistag

Die Kreistagssitzung am 08.10.2020 wurde nach einem Antrag der Gruppe SPD/CDU vom Landrat abgesagt und wird - ungeachtet der Geeignetheit des Großen Sitzungssaales – am **04.11.2020** in der Sporthalle in Schellerten durchgeführt. **Josef Stuke** hierzu: „Sowohl für die Sache als auch für die Außenwirkung des Landkreises kann es so nicht weitergehen.“

Richtigstellung:

In der Ausgabe der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung vom 02.10.2020 wurde berichtet, dass **Josef Stuke** dem Antrag der Grünen zur Regulierung der Feldberegnung zugestimmt hat. Richtig hätte es heißen müssen, dass er den Antrag abgelehnt hat, weil er viel zu weit geht und auch aus seiner Sicht so nicht vertretbar ist. Das Thema muss im Blick behalten und bei Bedarf angemessen steuernd reagiert werden.

Gewährung von Elterngeld – Sanierung von Ortsdurchfahrten – Behebung von Radwegeschäden

Mehrere betroffene Eltern hatten mich darauf hingewiesen, dass über Anträge auf Gewährung von Elterngeld erst nach einer Frist von bis zu 20 Wochen entschieden wird. Eine solche Bearbeitungsdauer ist nicht akzeptabel. Sie kann zu erheblichen finanziellen Problemen führen, weil die Familien auch aufgrund anderer aktueller Ereignisse (z. B. Kurzarbeit) dringend auf solche Einkünfte angewiesen sind. Diese unbefriedigende Situation habe ich für meine Kreistagsfraktion zum Anlass genommen, eine Anfrage an den Landrat zu stellen. Ziel der Anfrage war es, die Folgen der langen Bearbeitungszeit zu verdeutlichen und möglichst kurzfristig zügigere Entscheidungen zu erreichen.

In der Antwort ist die Kreisverwaltung auf die Gründe für die erheblichen Verzögerungen eingegangen. Genannt wurden eine „relativ komplexe Sachbearbeitung“, die Vielzahl von erforderlichen Unterlagen und Nachfragen, notwendige Beratungen der Antragsteller/innen und der Einarbeitungsaufwand für neue Mitarbeiter/innen. Zum Zeitpunkt des Abbaus der Bearbeitungsrückstände konnte die Verwaltung keine verlässliche Aussage treffen. Sie ist aber bemüht, die vorliegenden Anträge zügig zu bearbeiten, offene Fragen zeitnah zu klären und insbesondere berechnungsrelevante Unterlagen kurzfristig zu erhalten. Dazu sollen zwei weitere Mitarbeiter/innen beitragen. Ferner findet aktuell eine weitere Personalauswahl statt.

Die sich damit ergebende Personalausstattung wird als ausreichend angesehen, um die angestrebte „Bearbeitungsdauer von 4 Wochen nach der Antragsvollständigkeit wieder erreichen zu können“. Im Sinne der betroffenen Familien hoffe ich, dass auch die öffentliche Aufmerksamkeit für dieses Thema baldmöglichst zu einer tatsächlichen Verbesserung der Antragsbearbeitung führt.

Unbefriedigend ist nach wie vor die ausstehende Sanierung der Ortsdurchfahrten in Hönnersum und Rautenberg, auch in Adlum steht eine solche Maßnahme weiterhin aus. Problematisch ist in Hönnersum weiterhin die innerörtliche Situation für Radfahrer/innen, die im Verlauf des Radweges von Einum über Hönnersum nach Borsum mehrfach die Kreisstraße queren müssen. Zudem gibt es sowohl auf dem Radweg von Hönnersum nach Einum als auch auf dem Radweg vom südlichen Ortsausgang der Ortschaft Rautenberg bis zur Abzweigung zum dortigen Sportplatz schon seit längerer Zeit Schäden, die als Gefahrenstellen anzusehen sind und dringend beseitigt werden müssen. Sanierungsbedürftig ist zudem der Radweg von Rautenberg nach Clauen.

Sowohl die Straßen- als auch die Radwegeschäden habe ich zum Anlass genommen, (nochmals) eine Anfrage an den Landrat zu stellen. Ziel dieser Anfrage ist es, insbesondere zu erfahren, wann die notwendigen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Meine erneute Anfrage zum Verfahren für die Überprüfung von Heizölanlagen ist vom Landkreis Hildesheim noch nicht beantwortet worden.

Sobald mir die Antworten der Kreisverwaltung vorliegen, werde ich Sie informieren.

gez. Josef Stuke

Unabhängige in Nordstemmen

Gleich nach den Herbstferien werden sich die Fraktionen in die Haushaltsberatungen stürzen. Einen ersten Einblick haben die Mitglieder des Finanzausschusses bereits erhalten – coronabedingt kam nicht der gesamte Rat zusammen. Fest steht: Der Haushalt ist nicht ausgeglichen. Die Mandatsträger müssen also den Rotstift ansetzen. ... Ende Oktober wollen sich auch die Unabhängigen ein Bild vom Zahlenwerk machen. Das große Ziel sei, die schwarze Null zu erreichen. **Christoph Bauch** sei wichtig, „keine Papierkosmetik“ zu betreiben, sondern auch realisierbare Streichungen im Haushalt vorzunehmen.

„Es gibt bestimmte Dinge, die haben wir bereits geschoben“, gibt er zu bedenken. Keine Spielräume sieht er beispielsweise bei Schulen und Kindergärten. „Bei den Sportstätten stehen wir bei den Vereinen im Wort“, erinnert er. Aber lediglich die Eintrittsgelder des Freibades anzuheben, werde bei weitem nicht ausreichen, um das Minus in Höhe von knapp 700 000 Euro auszugleichen. Es sei für den Fraktionsvorsitzenden aber keine Option, die große Sanierung des Freibades zu vertagen: „Das hat oberste Priorität“, erinnert er auch hier daran, im Wort zu stehen. „Das haben wir uns auf die Fahnen geschrieben“, betont er. Im November wird es ein Arbeitsgespräch geben, an dem jede Fraktion Vertreter entsendet. Auch die fraktionslosen Ratsmitglieder sind eingeladen. In kleiner Runde soll so Haushaltsstelle für Haushaltsstelle unter die Lupe genommen werden. „Das wird eine bunte Runde sein, die hoffentlich kreative Ideen mitbringt, um zu vernünftigen Ergebnissen zu kommen“, sagt

Christoph Bauch. (Quelle: LDZ 19.10.2020)

Steigende Infektionszahlen geben Anlass zur Besorgnis. Hier und dort sagen Vereine wieder Veranstaltungen ab. Auch die Gemeinde Nordstemmen gibt ihren politischen Gremien „die dringende Empfehlung“, verzichtbare Sitzungen nicht stattfinden zu lassen. Wie Kämmerer Udo Niemann mitteilt, verzichten bereits die Ortsräte aus Adensen, Klein Escherde und Heyersum auf ihre Sitzungen.

Laut des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes ist es in einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite möglich, dass der Ortsbürgermeister bestimmte Angelegenheiten stellvertretend für den gesamten Ortsrat übernimmt. „Alle Rechte werden in jedem Fall gewahrt“, betont Udo Niemann auf Nachfrage der LDZ. So wird der Ortsbürgermeister ins Rathaus bestellt – „in einen sehr großen Raum und mit genügend Abstand“ – und arbeitet die notwendigen Punkte der Tagesordnung der Sitzung ab. So wird das politische Gremium auch in Sachen Haushaltsplanung angehört – eben nur über den Bürgermeister. Wer allerdings auf die Sitzung besteht, darf diese auch durchführen. „Aber hier ist Vorsicht geboten“, weist Udo Niemann auf steigende Infektionszahlen hin. Wie die Lage also in der kommenden Woche aussieht, sei noch nicht abschätzbar. (Quelle: LDZ 22.10.2020)

Unabhängige in Söhlde

Einmütig hat sich der Ortsrat Bettrum in seiner Sitzung am 29.09.2020 dafür ausgesprochen, schnellstmöglich eine Radwegeverbindung nach Dingelbe zu schaffen. Im Zusammenhang mit einem Antrag des Ortsratsmitgliedes **Uwe Meinhardt** zum Bau eines Radweges entlang der Landesstraße 475 schlugen Ortsbürgermeister Michael Grajetzky und Ortsratsmitglied Achim Braun (beide SPD) vor, über eine andere und kostengünstige Alternative nachzudenken, da ein Radweg entlang der Landesstraße mittelfristig kaum umsetzbar sei.

So könnte der Feldweg in Verlängerung der „Neustadt“ in Richtung Kreisstraße 215 zwischen Dingelbe und Nettlingen/Helmersen als Radweg genutzt werden. Er müsste jedoch ohne großen Aufwand radwegeauglich hergerichtet werden, sagte Grajetzky.

Einstimmig sprach sich der Ortsrat dafür aus, diese Variante zu prüfen und Gespräche mit der Feldmarkinteressentenschaft, dem Ortsrat Dingelbe, der Gemeinde Schellerten und dem Landkreis Hildesheim zu führen. Dieser Feldweg stößt in Höhe des Freibades Nettlingen auf die Kreisstraße, wo ein Radweg zwischen beiden Dörfern vorhanden ist. Gleichzeitig soll der Radweg entlang der Landesstraße planerisch vorangetrieben werden.



Ob dieser Feldweg als Radweg nach Dingelbe (hinten rechts) genutzt werden darf, soll geprüft werden. FOTO: HANS-THEO WIECHENS

Unterstützung fand **Meinhardt** mit seinem Antrag, die restliche Erschließung des Baugebietes „Hoher Weg“ im nordöstlichen Bereich des Dorfes im nächsten Jahr umzusetzen. In diesem ruhig gelegenen Gebiet sind bis auf ein Grundstück alle Bauplätze verkauft. Die Gemeinde Söhlde wurde gebeten, die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen. Das galt auch für ein Groß-Spielgerät und Materialkosten zum Bau einer Tisch-Bank-Kombination auf dem Spielplatz an der Wilhelm-Busch-Straße. Ob der Spielplatz im Oberdorf aufgegeben oder erhalten bleiben soll, bleibt vorerst offen. Die Frage soll in der nächsten Sitzung abschließend geklärt werden.

Ein weiterer Antrag von **Meinhardt**, östlich der Kläranlage im Außenbereich eine Blühwiese anzulegen, wurde verworfen, da dieses mit einem hohen Aufwand verbunden wäre. Dafür sprach sich der Ortsrat auf Vorschlag des Ortsnaturschutzbeauftragten Hans-Jürgen Sprenkel dafür aus, eine Blühwiese am Thieplatz anzulegen. ... (Quelle Text+Bild: HiAZ 01.10.2020)

Wir engagieren uns:

Für die Gemeinde Harsum nahmen in der Zeit vom 6. bis 26.09.2020 10 Teams mit 80 Radelnden am „Stadtradeln“ teil. Dazu zählten 6 Mitglieder des Gemeinderates. Mit einem Gesamtergebnis von 23.195 gefahrenen Kilometern belegte die Gemeinde Harsum im Landkreis Hildesheim den 7. Platz. Den 1. Platz in der Gemeinde Harsum belegte der MTV Adlum, der mit 13 Aktiven 5.269 Kilometer radelte, ein tolles Ergebnis! Es folgten ein „Offenes Team Harsum“ mit 15 Radelnden und einer Gesamtstrecke von 4.454 km, auf Platz 3 das Bündnis für Borsum mit 7 Aktiven und einer Gesamtleistung von 3.499 geradelten Kilometern, der MTV Eintracht Borsum (9 Aktive, 2.710 km), die Gemeindeverwaltung, das Team „Rathaus“ (21 Aktive, 2.699 km) und auf Platz 6 das Team Machtsum, welches mit 4 Aktiven eine beeindruckende Gesamtstrecke von 2.319 km radelte.

Im gesamten Landkreis Hildesheim nahmen 289 Teams mit 3.905 Aktiven teil, dazu zählten 99 Ratsmitglieder/Kreistagsabgeordnete. In der Teamwertung lag der TVE Algermissen mit 123 Radelnden und einer Gesamtstrecke von 37.032 gefahrenen Kilometern auf Platz 1. Es folgten die Marienschule zusammen mit dem Josephinum (176 Radelnde) und auf Platz 3 das Gymnasium Himmelsthür mit 121 Aktiven. Der MTV Adlum lag auf dem 39. Platz (von 289 Teams)! Unser Team erreichte den 62. Platz, mit 7 Aktiven ein sehr gutes Ergebnis. Zu unserem Team gehörten **Reinhold Dormeier, Magda** und **Alfred Feise, Elke Scheuermann, Agnes** und **Josef Stuke** sowie **Nicole Wirries**.

Die durchschnittlich gefahrene Strecke von immerhin 500 km in drei Wochen führte zu einem Teamergebnis, über das wir uns auch im Hinblick auf das Harsumer Ergebnis sehr gefreut haben.

Wir haben den Eindruck, dass das Stadtradeln eine gute Aktion ist, die gerade in der aktuellen Zeit eine gute Alternative gegenüber anderen Verkehrsmitteln aufzeigt. Bei der Gelegenheit wird im Übrigen auch der Bedarf an weiteren und sanierungsbedürftigen Radwegen deutlich.

Wir hoffen, dass die Aktion im nächsten Jahr einen noch größeren Zuspruch findet!
gez. Josef Stuke

PRESSE IN SCHLAGZEILEN

Alfeld: Eine Pistole auf die Brust

Seite 6/7

„Eine Pistole auf der Brust“ Im Alfelder Stadtrat geraten Bürgermeister Bernd Beushausen und die Unabhängigen-Mitglieder aneinander

Bürgermeister Bernd Beushausen und die Mitglieder der Unabhängigen-Fraktion lieferten sich in der jüngsten Alfelder Stadtratssitzung einige Dispute mit hohem Unterhaltungswert. Der Streit gipfelte am Ende in einer Diskussion über den beamtendeutschen Begriff „remonstrieren“. **Guido Franke** fühlte sich durch dieses Wort als „Untertan“ verunglimpft, was Beushausen zurückwies.



Mit Masken und Abstand: Der Alfelder Stadtrat tagt in der Mensa der BBS.

FOTO: MOSIG

Zuvor war **Franke** bereits den Ersten Stadtrat Mario Stellmacher angegangen, weil er seiner Meinung nach in einem früheren Ausschuss Informationen zurückgehalten habe. Nur unter Murren stimmte die Fraktion dem Nachtragshaushalt zu, da sie einen Fehler in der Abrechnung der Kita-Baumaßnahmen gefunden hatte. Da die Rechnung bezahlt sei und Beushausen Aufklärung versicherte, gab die Fraktion aber dennoch geschlossen ihr positives Votum ab. Keine Zustimmung erteilte die Unabhängigen-Fraktion aber dem Projekt „Sportzentrum“. In Alfeld soll ein Kunstrasenplatz entstehen. Außerdem soll die Laufbahn im Hindenburgstadion saniert werden. Der Bürgermeister erklärte, dass eine millionenschwere Förderung nur fließt, wenn beides gemacht wird. **Uwe Höltgebaum** war zwar der Meinung, dass die Tartanbahn mit Blick auf den Schulunterricht wichtig sei, er machte aber zum wiederholten Male deutlich, dass er einem neuen Kunstrasenplatz aus Umweltgründen nicht zustimmen könnte: Dass nur beide Maßnahmen gemeinsam funktionieren, empfand er wie „eine Pistole auf der Brust“. Er sparte nicht an Gleichnissen: „Wenn ein Bäcker eine Torte hat, in der nur drei Stücke gut sind, kaufe ich nicht die komplette Torte.“ Und: „Jeder Mensch isst wöchentlich Mikroplastik vom Gewicht einer Kreditkarte.“ Ansonsten verlief die Sitzung einmütig. Die Desdemona-Resolution – von der neuen BI wurde der Fall noch einmal eindrücklich beschrieben – wurde abgeseget. ... (Quelle Text+Bild: LDZ 02.11.2020)

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann
Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de